

EIN FAKTENBEZOGENER ANSATZ FÜR NACHHALTIGE WIRKUNG



POSITIONSPAPIER
NACHHALTIGKEIT

Denken Sie Trespa

TRE|SPA®

EINLEITUNG

TRESPA IST EIN WELTWEIT FÜHRENDER HERSTELLER VON PLATTEN FÜR DIE AUSSENBEKLEIDUNG UND FASSADENGESTALTUNG.

Trespa zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fassadenplatten für die Außenanwendung. Für die Geschäftsführung und die Beschäftigten bei Trespa steht die License to Operate (LTO) bei den strategischen Prioritäten an erster Stelle. Diese umfasst folgende Punkte:

- Die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten und der lokalen Gemeinschaft
- Produktkonformität, um alle rechtlichen Anforderungen zu erfüllen
- Transparente Berichterstattung und angemessenes Verhalten der Beschäftigten
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Während die LTO die unmittelbare Verantwortung der Geschäftsleitung bei Trespa ist, ist dennoch das Engagement aller Beschäftigten gefragt, um sicherzustellen,

dass diese Themen in angemessener Form umgesetzt werden. Nachdem Nachhaltigkeit im Jahr 2010 Teil der LTO-Strategie von Trespa wurde, erfolgte eine Basiserhebung der Umweltbelastung der Produktionsstätte. Dieses Positionspapier ist in 5 Kapitel gegliedert:

- 1 Unternehmensphilosophie und Überzeugungen
- 2 Nachhaltigkeitspolitik
- 3 Fortschritt
- 4 Messung der Umweltauswirkungen
- 5 Verbesserungsinitiativen und Ziele

Als Anker und Richtlinie für unsere Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit haben wir uns an der ISO-Norm 26000 orientiert – ein Leitfaden für soziale Verantwortung. Viele der Themen, die zu unseren License to Operate-Schwerpunkten zählen sind bereits

Bestandteil dieser ISO-Norm, die hier unter den sechs sogenannten Kernschwerpunkten aufgeführt werden, mit Themenfeldern die von „Menschenrechte“ bis hin zu „Regionale Einbindung und Entwicklung“ reichen.¹ Als Ausgangspunkt unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen haben wir „Die Umwelt“ ausgewählt, welcher folgende Inhalte umfasst:

- Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Nachhaltige Ressourcennutzung
- Klimaschutz und Anpassung
- Schutz und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume

Dieses Dokument ist das zweite von Trespa herausgegebene Positionspapier und schildert erste Resultate. Darüber hinaus werden kommende Ziele auf der Reise hin zu einer verbesserten Nachhaltigkeit festgesteckt. Im Laufe der letzten zwei Jahre

konnten signifikante Erfolge hinsichtlich der Genauigkeit von Daten und der Reduzierung von Abfall und Energieverbrauch erzielt werden. Um die direkte Auswirkung dieser Erfolge zu messen wurde in den ersten Monaten des Jahres 2012 eine neue Lebenszyklusanalyse (LCA) durch PE International durchgeführt. Trespa hat sich dazu entschieden, die Ergebnisse dieser zweiten LCA, den bisher erzielten Fortschritt und weitere Zielvorgaben in diesem zweiten Positionspapier zu kommunizieren. Sobald neue Ergebnisse oder weitere Informationen verfügbar sind, wird Trespa seine Position erneut darlegen und entsprechend eine neue Version dieses Positionspapieres anfertigen. Auf diese Weise wird Trespa sowohl seine Fortschritte als auch Veränderungen innerhalb der Prioritäten deutlich skizzieren.

¹ Für weitere Informationen zur ISO 26000 Norm, siehe Anhang 1 und <http://www.iso.org/iso/home/standards/iso26000.htm>

1 UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE UND ÜBERZEUGUNGEN

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEDEUTET FÜR TRESPA SOWOHL HERAUSFORDERUNGEN, ALS AUCH NEUE MÖGLICHKEITEN.

VERNUNFT

Wie auch bei vielen seiner geschäftlichen Entscheidungen setzt Trespä bei der Begegnung des Themenbereichs der nachhaltigen Entwicklung auf den gesunden Menschenverstand. Dies impliziert die Vermeidung von Philosophien und Dogmen und die Entscheidung, die Messung der Umweltbelastungen zur Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie zu machen.

SACHLICH UND FAKTENBASIERT

Trespä glaubt an ziel- und faktenbasierte Analyse und hat eine LCA durchgeführt, um seinen in der Umwelt hinterlassenen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette messen zu können. Obgleich viele verschiedene Methoden bestehen, ist Trespä überzeugt, dass die Lebenszyklusanalyse, wie sie in ISO 14040 und ISO 14044 beschrieben wird, die derzeit am meisten ziel- und faktenbasierte, verfügbare Methode zur Messung seines Umweltaußendruckes ist. Dies wird durch eine zunehmende Anzahl von Zertifizierungen unterstützt, die auf dieser Methodik basieren. Auch wenn Trespä der Zertifizierung weiterhin folgen wird, stellt diese nicht das Rückgrat der Nachhaltigkeitspolitik dar.

Die LCA für Trespä wurde von einem der führenden Unternehmensberater im Bereich der nachhaltigen Entwicklung ausgeführt und bildet die Grundlage aller Verbesserungsinitiativen des Unternehmens. Nichtsdestotrotz wird Trespä auch weiterhin alternativ verfügbare Methoden beobachten und diejenigen aufgreifen, die verständlich, transparent und standardisiert sind und darüber hinaus zu anhaltenden Verbesserungen führen können.

INTEGRALER BESTANDTEIL DER UNTERNEHMENSPLANUNG UND ÜBERPRÜFUNGSZYKLUS

Zur Erreichung von Veränderungen setzt Trespä Schwerpunkte, die auf seiner LCA basieren und realistische, aber auch anspruchsvolle Ziele beinhalten. In Anlehnung an weitere Themenfelder der License to Operate des Unternehmens, hat Trespä alle Schwerpunkte im Bereich der Nachhaltigkeit in seine laufende Geschäftsplanung und den Überprüfungszyklus eingegliedert. Dieser Zyklus besteht aus einer jährlichen Zielvorgabe- und Budgetierungsrunde, einer monatlichen Bewertung des Managements gegenüber der Leistungskennzahl (KPI) und die Integration des Punktes Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht.

2 NACHHALTIGKEITSPOLITIK

DIE GRUNDLAGE DER NACHHALTIGKEITSPOLITIK VON TRESPA IST DIE FESTE ÜBERZEUGUNG, DASS JEDE VERÄNDERUNG BEIM UNTERNEHMEN SELBST BEGINNEN SOLLTE. DAS KONZEPT IM BEREICH EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG BERUHT AUF DEN FOLGENDEN DREI BASISPRINZIPIEN.

DO NO HARM

Die vorrangige Aufgabe von Trespas ist es, den Auflagen im Bereich Sicherheit, Produkt- und Nachhaltigkeitsbestimmungen zu entsprechen, sowie den Richtlinien der Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist. Darüber hinaus sucht Trespas Möglichkeiten, die Umweltauswirkungen seiner Aktivitäten und Produkte zu minimieren.

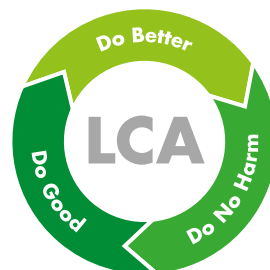
DO GOOD

Der zweite Bestandteil der Unternehmenspolitik von Trespas ist das Bestreben, seine Kunden bei ihren Nachhaltigkeitsherausforderungen zu unterstützen. Das bedeutet, dass Trespas nach Möglichkeiten sucht, den Nachhaltigkeitsbeitrag seiner Produkte in der Endanwendung, z.B. der Fassadenverkleidung, auf ein Höchstmaß zu bringen.

Darüber hinaus sucht Trespas weiter nach Möglichkeiten und Initiativen, die nachhaltige Entwicklung im direkten Rahmen seiner laufenden Geschäftstätigkeit langfristig zu unterstützen und zu fördern.

DO BETTER

Schließlich ist Trespas davon überzeugt, dass durch die nachhaltige Entwicklung neue Geschäftsmöglichkeiten entstehen können. Viele Nachhaltigkeitsherausforderungen bieten Möglichkeiten, die aus heutiger Sicht wirtschaftlich sinnvoll sind und dem Unternehmen weiteres Geschäftswachstum eröffnen.



3 FORTSCHRITT

VERBESSERUNG DER INFORMATIONEN AUS DER LEBENSZYKLUSANALYSE 2009 BIS 2011.

Die LCA von 2009 führte zu drei Schwerpunkten, auf die sich Trespa in seinen Nachhaltigkeitsbestrebungen konzentriert. Zu jedem Schwerpunkt kommunizierte Trespa im vorherigen Positionspapier Zielvorgaben. Diese Schwerpunkte waren:

- 1.** Upstream-Beiträge der Rohstoffproduktion und Transport
- 2.** Emissionen vor Ort, entstanden durch die Kunstharzproduktion und Imprägnierung
- 3.** Primärenergieverbrauch für Trespa-eigene Produktionsprozesse

Während der Durchführung der LCA in 2009 kam Trespa zu dem Schluss, dass es detaillierterer Informationen zu jedem dieser Themen bedürfe, um diese erfolgreich anzugehen. Aus diesem Grund suchte Trespa den Dialog zu seinen Kraftpapier-Lieferanten, um detaillierte Auskunft zu Material- und Energieverbrauch zu erhalten, die bei der Kraftpapierproduktion anfallen. Zwar dauert dieser Prozess der Datenerhebung derzeit noch weiter an, jedoch konnten einige Hauptlieferanten schon Auskünfte liefern, die aufzeigen, dass die ursprünglichen Annahmen dürftig

waren. Diese neuen, genaueren Daten wurden in die LCA- von 2011 integriert. Intern war Trespa selbst stark bestrebt die Genauigkeit der Massen- und Energiebilanz zu verbessern. Dies führte zu einem besseren Einblick in die Materialverwertung und Möglichkeiten zur Abfallreduktion. Als Ergebnis konnte die relative Abfallproduktion im ersten Halbjahr 2012 um mehr als 10 % gesenkt werden.

Obwohl keine Ziele bezüglich der Emissionen vor Ort gesetzt wurden, war Trespa durch neue Informationen in der Lage sein Umweltprofil zu verbessern. Als konkrete Maßnahme wurde Aceton, das als Lösungsmittel eingesetzt wurde, aus dem Produktionsprozess entfernt. Des Weiteren wurde jegliches Kälte- und Kühlungs-equipment, welches das Kältemittel R22 enthielt, ausgetauscht.

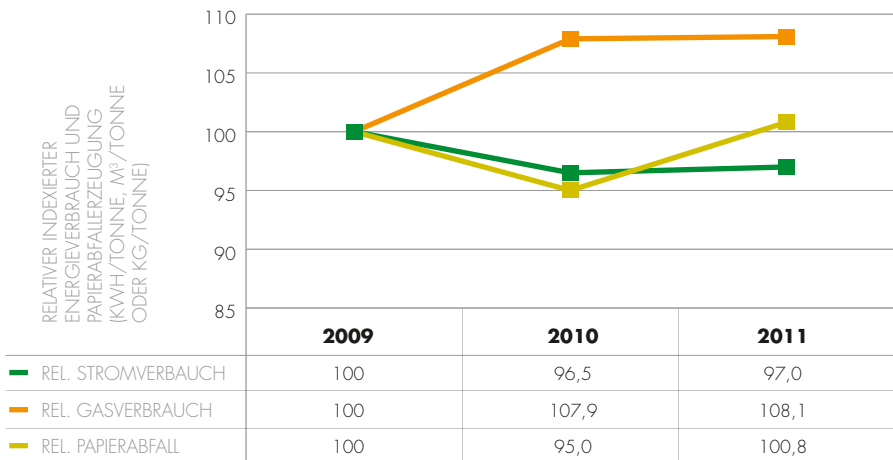
Im Hinblick auf den dritten Schwerpunkt wurde eine detaillierte Energiebilanz für den Herstellungsprozess bei Trespa aufgestellt, inklusive eines Überblicks zum monatlichen Strom- und Gasverbrauch. Dies führte zu einem verbesserten Einblick in den Energieverbrauch. Infolge konnte der relative Energieverbrauch seit dem

letzten Positionspapier um mehr als 3 % verringert werden. Als konkrete Maßnahme wurden Computer mit einem hohen Energieverbrauch in der Betriebsstätte durch stromsparende Netzwerkstationen ersetzt und ein Server mit sehr hohem Energieverbrauch ausgeschaltet.

Darüber hinaus konnten detailliertere, gerätespezifischere Informationen zum Dampfverbrauch im monatlichen Turnus gesammelt und nachverfolgt werden. Dies führte zu dem Vorhaben

in naher Zukunft einen hocheffizienten Dampfkessel zu installieren, um somit die Wärmerückgewinnung des im Zuge des Imprägnierungsverfahrens genutzten Gasbrenners zu steigern.

Das folgende Diagramm zeigt den Trend des relativen Strom- und Gasverbrauchs sowie Abfallmengen. Schließlich konnte auch die PEFC Chain-of-Custody-Zertifizierung erlangt werden, die Teil des verantwortungsbewussten Beschaffungsmanagements von Trespa ist.



4 MESSUNG DER UMWELTBELASTUNG

Eine zweite Life Cycle Analyse für Trespa, die sich auf vollständige Daten aus dem Jahr 2011 stützen konnte, wurde Anfang 2012 durch PE International durchgeführt, einem führenden Anbieter von Beratungsleistungen in diesem Bereich.

Die LCA-Analyse wurde aus einer Cradle-to-Gate-Perspektive durchgeführt, die grundsätzlich die Gesamtauswirkung der Fertigungsstrategie einschließlich der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen betrachtet, sowie den Transport zu den Produktionsstätten von Trespa. Die Ergebnisse sind in der unten angeführten Tabelle dargestellt. Die Angaben zu den Einheiten beziehen sich auf die Produktion einer Tonne Trespa-HPL. Die Analyse berücksichtigt nicht die Auswirkungen während der Nutzung und während der

Verwertungsphase, welche auf einem spezifischen Produktlevel erhoben werden muss.

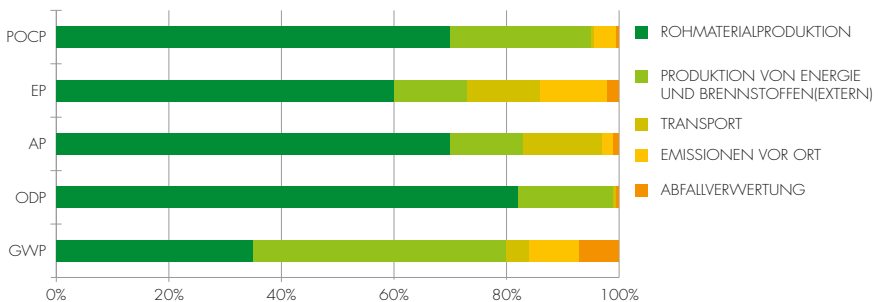
Gemeinschaftlich einigte man sich auf sechs Umweltkennzahlen, wobei die relevantesten von PE International auf Grundlage ihrer Eingliederung in Umweltproduktdeklarationen (EPD) ausgewählt wurden. EPDs sind die maßgeblichen Dokumente für die Publikation von Nachhaltigkeitsergebnissen. Auf Grundlage der LCA-Ergebnisse von 2009 wird Trespa in Kürze Umweltdeklarationen gemäß französischer (FDES), deutscher (IBU-EPD) und britischer (BREEAM) Standards veröffentlichen. Die in den einzelnen Deklarationen berücksichtigten LCA-Parameter decken Emissionen von Stoffen mit einer negativen Auswirkung auf die Umwelt (Luft, Wasser

Pro Tonne HPL	UMWELTKENNZAHLEN	EINHEITEN	TOTAL 2009 LCA	GESAMT 2011 LCA	ROHMATERIA LBEITRAG	BEITRAG TRESPA
EMISSIONEN IN LUFT, WASSER UND BODEN	Versauerung (AP)	Kg SO ₂ -Äquiv.	5.6	10	85%	15%
	Überdüngung (EP)	Kg P-Äquiv.	0.88	1.10	75%	25%
	Ozonabbaupotenzial (ODP)	Kg R11-Äquiv.	8.5E-05	8.9E-05	99%	1%
	Photooxidantienbildungspotenzial (POCP)	Kg Ethen-Äquiv.	0.85	1.02	72%	28%
PRIMÄRENERGIE-VERBRAUCH UND CO ₂ -FUSSABDRUCK	Primärenergie gesamt	GJ	65	73.3	63%	37%
	CO ₂ -Fußabdruck (GWP)	Kg CO ₂ -Äquiv.	900	1560	39%	61%
	Anteil erneuerbarer Energien	%	29	27	97%	3%

und Boden), Emissionen von Treibhausgasen, die zum Klimawandel und Erschöpfung der erneuerbaren und auch nicht erneuerbaren Energiequellen beitragen ab. Diese Indikatoren werden im Anhang 2 aufgeführt und erläutert.

Die LCA von 2011 wurde mithilfe exakterer Daten zum Umweltprofil des zur Herstellung von Trespa HPL verwendeten Papiers aktualisiert. Die zuvor verwendeten allgemeinen Daten zum Kraftpapier wurden ersetzt durch Daten zum getränkten Kraftkernpapier, von einem führenden Lieferanten für Trespa. Im Vergleich zu den Kraftlinerpapierwerten, die in der LCA von 2009 verwendet wurden, stellte sich heraus, dass dieses Papier eine signifikant höhere Umweltbelastung birgt (siehe oben aufgeführte Tabelle). Weitere Daten zum Kraftpapier von anderen Lieferanten soll Trespa bis Ende 2012 erhalten, woraufhin die LCA-Ergebnisse von 2011 entsprechend aktualisiert werden.

Nachfolgendes Diagramm veranschaulicht den relativen Beitrag der einzelnen Schritte innerhalb des Cradle-to-Gate-Prozesses.



Auf Grundlage dieser Ergebnisse sprach PE International folgende Empfehlungen aus:

- Vervollständigung der Datensammlung von Kraftpapierlieferanten; Nutzung dieser Daten als Entscheidungsgrundlage für eine nachhaltige Papierwahl und die Einbindung von Kraftpapierlieferanten in Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt.
- Verlagerung des Kernmaterials von Papier hin zu Holzspänen. Anstoß einer Diskussion mit Lieferanten für Späne, um möglicherweise Daten von diesen zu sammeln.

Bei der Aufstellung der im nächsten Paragraph aufgeführten Verbesserungsinitiativen wurden diese Empfehlungen von PE International berücksichtigt.

5 VERBESSERUNGSINITIATIVEN 2013 - 2015

REDUZIERUNG DER UPSTREAM-BEITRÄGE UND DES PRIMÄRENERGIEVERBRAUCHS.

Die 2012 LCA-Auswertung zeigt, dass sich die Auswirkungen der Rohmaterialien auf das Umweltprofil von Trespa deutlich erhöht haben. Der zweitgrößte Faktor ist und bleibt die Primärenergienutzung.

Aus diesem Grund konzentrieren sich die Verbesserungsinitiativen 2013-2015 auf:

- Upstream-Beiträge der Rohstoffherstellung und Transport.
- Primärenergieverbrauch für die Trespa-eigenen Produktionsprozesse.

Um Fortschritt und positive Auswirkungen auf das Umweltprofil und somit auch auf die LCA von Trespa sicherzustellen, hat Trespa die folgenden Zielvereinbarungen in seine Geschäftsplanung aufgenommen:

REDUZIERUNG DER UPSTREAM-BEITRÄGE:

- Reduzierung der relativen Abfallmenge (in kg/Tonne Trespa HPL) um 15% bis Ende 2015 gegenüber 2011.
- Weiterhin genaue Beschreibung der spezifischen Beiträge von Kraftpapier in Zusammenarbeit mit den Trespa-Lieferanten, mit denen hinsichtlich der Reduzierung der Umweltbelastung in Dialog getreten werden soll.

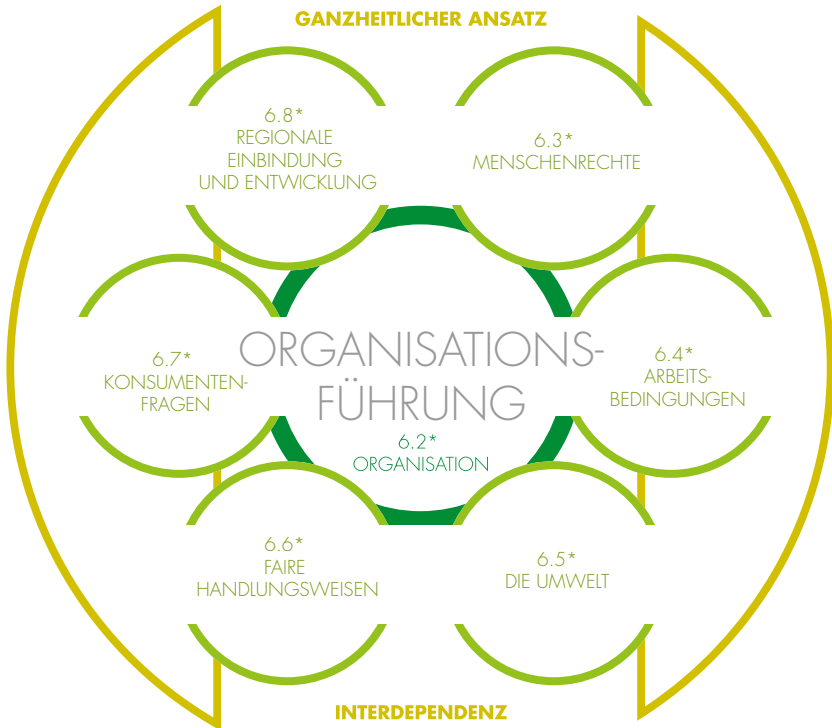
- Genaue Beschreibung der spezifischen Beiträge von Chemikalien und Holzspänen zusammen mit den Trespa-Lieferanten.

REDUZIERUNG DES PRIMÄRENERGIEVERBRAUCHS:

- In Anlehnung an den Mehrjahresvertrag zwischen niederländischer Regierung und Industrie, hat Trespa es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Jahres 2015 seinen relativen Energieverbrauch (in GJ/Tonne Trespa HPL) um 8% gegenüber Ende 2011 zu senken. Unter anderem beinhaltet dies den Austausch aller Lampen in der Fabrik und in den Büros gegen LED-Lampen.

Zusätzlich zu diesen operativen Zielen wird sich Trespa auf die Umsetzung der vom Markt geforderten geeigneten Zertifikate wie FSC oder PEFC konzentrieren. Um den Erfolg dieser Initiativen sowie neue Informationen zugänglich zu machen, plant Trespa 2014 eine weitere LCA, die auf den Jahresdaten aus 2013 basiert.

SOZIALE VERANTWORTUNG: **7** KERNTHEMEN



*Die angegebenen Zahlen entsprechen der jeweiligen Abschnittsnummerierung der ISO 26000.

LEITFADEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG (ISO 26000), INKLUSIVE SCHWERPUNKTE

KERNTHEMEN UND -BEREICHE	AUFGEFÜHRT IN UNTERKLAUSEL
KERNTHEMA: ORGANISATIONSFÜHRUNG	6.2
Entscheidungsverfahren und -Strukturen	6.2.3
KERNTHEMA: MENSCHENRECHTE	6.3
Bereich 1: Sorgfaltspflicht	6.3.3
Bereich 2: Risikosituationen bezüglich der Menschenrechte	6.3.4
Bereich 3: Vermeidung von Mittäterschaft	6.3.5
Bereich 4: Klärung von Beschwerden	6.3.6
Bereich 5: Diskriminierung und verletzbare Gruppen	6.3.7
Bereich 6: Bürgerliche und politische Rechte	6.3.8
Bereich 7: Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	6.3.9
Bereich 8: Grundlegende Rechte bei der Arbeit	6.3.10
KERNTHEMA: ARBEITSBEDINGUNGEN	6.4
Bereich 1: Beschäftigung und Beschäftigungsverhältnisse	6.4.3
Bereich 2: Arbeitsbedingungen und sozialer Schutz	6.4.4
Bereich 3: Sozialer Dialog	6.4.5
Bereich 4: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	6.4.6
Bereich 5: Personalentwicklung und -training am Arbeitsplatz	6.4.7
KERNTHEMA: DIE UMWELT	6.5
Bereich 1: Vermeidung von Umweltverschmutzung	6.5.3
Bereich 2: Nachhaltige Ressourcennutzung	6.5.4
Bereich 3: Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen	6.5.5
Bereich 4: Schutz und Wiederherstellung natürlicher	6.5.6

LEBENSÄÄUME	6.5.6
Kernthema: Faire Betriebspraktiken	6.6
Bereich 1: Korruptionsbekämpfung	6.6.3
Bereich 2: Verantwortungsbewusstes Lobbying	6.6.4
Bereich 3: Fairer Wettbewerb	6.6.5
Bereich 4: F6rderung gesellschaftlicher Verantwortung im Einflussbereich	6.6.6
BEREICH 5: ACHTUNG VOR EIGENTUMSRECHTEN	6.6.7
Kernthema: Konsumentenfragen	6.7
Bereich 1: Faire Marketing-, Informations- und Vertragspraktiken	6.7.3
Bereich 2: Schutz der Konsumentengesundheit und -sicherheit	6.7.4
Bereich 3: Nachhaltiger Konsum	6.7.5
Bereich 4: Kundendienst und Konfliktl6sung	6.7.6
Bereich 5: Datenschutz	6.7.7
Bereich 6: Gwährleistung der Grundversorgung	6.7.8
BEREICH 7: BILDUNG UND SENSIBILISIERUNG	6.7.9
Kernthema: Regionale Einbindung und Entwicklung	6.8
Bereich 1: Einbindung lokaler Gemeinschaften	6.8.3
Bereich 2: Bildung und Kultur	6.8.4
Bereich 3: Schaffung von Arbeitsplätzen und Qualifizierungen	6.8.5
Bereich 4: Technologieentwicklung	6.8.6
Bereich 5: Verm6gens- und Einkommensschaffung	6.8.7
Bereich 6: Gesundheit	6.8.8
Bereich 7: Soziale Investition	6.8.9

ANHANG 2

LCA UMWELTINDIKATOREN

EMISSIONSPARAMETER

Versauerungspotenzial (AP) Messung der Umweltauswirkungen durch die Freisetzung von Säuren, welche letztendlich zu Phänomenen wie saurem Regen führt.

Eutrophierungspotenzial (EP) misst die Auswirkung der direkten Abführung großer Nährstoffmengen in das Oberflächenwasser, was die Reduzierung des Sauerstoffgehalts im Wasser und das Sterben der Wasserwelt zur Folge hat.

Ozonabbaupotential (ODP) Messung der Auswirkungen von Gasemissionen, die letztendlich zu Rissen in der die Erde schützenden Ozonschicht führt und damit allen schädlichen Auswirkungen auf das Leben. Gut bekannte aber glücklicherweise verbotene Beitragende zum Ozonabbau sind FCKW-Gase.

Photooxidantienbildungspotenzial (POCP) Emissionsmessung von Gasen, die eine negative Auswirkung auf die lokale Umgebung haben und zur Entstehung von Sommersmog führen.

PARAMETER DES KLIMAWANDELS

Erderwärmungspotenzial (GWP) ist die Emission von Treibhausgasen, die zu einem klimatischen Wandel führen. Diese Größe ist auch als CO₂-Fußabdruck bekannt und wird als Kohlendioxidäquivalent gemessen. Die Verbrennung fossiler Brennstoffe ist die Hauptquelle des GWP, jedoch kann die CO₂-Bindung in Rohmaterialien wie Holz diese Emissionen ausgleichen.

PARAMETER DER RESSOURCENVERKNAPPUNG

Primärenergieverwendung ist die zur Produktion einer Produkteinheit erforderliche Energie.

Anteil an erneuerbarer Energie Bereitstellung an Energie aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die von der Trespa International B.V. ("Trespa") in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind unverbindlich. Trespa übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen. Trespa behält sich vor, die in dem Dokument enthaltenen Informationen jederzeit ohne weitere Ankündigung zu ändern. Es obliegt den Kunden von Trespa und Dritten sicherzustellen, dass sie über die neuesten Dokumente verfügen (für die neueste Fassung, siehe www.trespa.com). Die enthaltenen Informationen begründen keine Rechte und deren Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung. Trespa übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Informationen in diesem Dokument für den Zweck geeignet sind, zu dem sie vom Vertragspartner herangezogen werden. Die Dokumente enthalten keine Entwürfe, Konstruktionsberechnungen, Kalkulationen, Gewährleistungen oder Garantien für Kunden und Dritte. Das Dokument ist keine Gewähr für bestimmte Eigenschaften von Trespa Produkten. Farben in Unterlagen von Trespa (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Drucksachen) und von Mustern von Trespa Produkten weichen möglicherweise von den Farben der zu liefernden Trespa Produkte ab. Muster dienen nicht zur Durchführung von Produkttests und sind nicht repräsentativ für Eigenschaften der Trespa Produkte. Trespa Produkte und Muster werden nach den angegebenen Farbtoleranzen hergestellt und können sogar bei Verwendung derselben Farben (von Produktionsserien) untereinander Abweichungen aufweisen. Auch der Betrachtungswinkel beeinflusst die Farbwahrnehmung. Die Oberflächenfarbe von Metallics Platten wird je nach Betrachtungswinkel unterschiedlich wahrgenommen. Angaben zur Farbstabilität sowie Farbangaben beziehen sich ausschließlich auf die Dekoroberfläche von Trespa Produkten und nicht auf das Kernmaterial oder auf Muster von Trespa Produkten. Trespa Produkte werden werkseitig mit gerader Sägekante geliefert.

Kunden und Dritte müssen sich von einem professionellen Berater über die (Geeignetheit der) Trespa Produkte und deren Tauglichkeit für alle beabsichtigten Anwendungen sowie über die geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften informieren lassen. Trespa übernimmt diesbezüglich keine Gewähr. Die aktuelle gültige Fassung des Lieferprogramms und der Materialdatenblätter (Material Properties Datasheet) finden Sie unter www.trespa.info. Bei der Auswahl von und der Beratung über Trespa Produkte sind ausschließlich die aktuellen Materialdatenblätter heranzuziehen. Trespa behält sich vor, die (Angaben über die) Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

HAFTUNG

Trespa haftet nicht für Schäden infolge von oder im Zusammenhang mit der Nutzung dieses Dokuments. Die Haftungsbeschränkung gilt für

alle mit Trespa verbundenen Parteien darunter auch, aber nicht ausschließlich, Geschäftsführer, Arbeitnehmer, verbundene Unternehmen, Lieferanten, Vertriebspartner und (Handels) Vertreter. Die vorgenannten Haftungsbeschränkungen gelten nicht, wenn der Schaden auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von Trespa und/oder des Trespa Managements zurückzuführen ist.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Für alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen, Angebote, Offerten, Verkäufe, Lieferungen und/oder Verträge sowie für alle damit zusammenhängenden Aktivitäten von Trespa gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der Trespa International B.V. (*Algemene verkoopvoorwaarden Trespa International B.V.*) in der am 11. April 2007 unter der Nummer 24270677 bei der Industrie und Handelskammer Venlo/Niederlande hinterlegten Fassung, die auf der Website von Trespa (www.trespa.com/documentation) abgerufen und heruntergeladen werden können. Für alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen, Angebote, Offerten, Verkäufe, Lieferungen und/oder Verträge sowie für alle damit zusammenhängenden Aktivitäten der Trespa North America, Ltd. gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen (Trespa General Terms and Conditions of Sale), die auf der Trespa Webseite (www.trespa.com/documentation) abgerufen und heruntergeladen werden können. Eine Kopie dieser allgemeinen

Verkaufsbedingungen wird Ihnen auf Anfrage kostenlos zugesandt.

Die Geltung abweichender oder ergänzender Geschäftsbedingungen des Vertragspartners ist ausgeschlossen, auch wenn in Angebotsanfragen und Auftragsbestätigungen, auf Briefpapier und/oder in sonstigen Unterlagen des Vertragspartners darauf verwiesen wird, selbst wenn Trespa diesen nicht ausdrücklich widerspricht.

GEISTIGES EIGENTUM

Alle geistigen Eigentumsrechte und sonstigen Rechte am Inhalt dieses Dokuments darunter auch Logos, Text und Bildmaterial stehen Trespa und/oder ihren Lizenzgebern zu. Jegliche Nutzung des Inhalts dieses Dokuments darunter auch seine Verbreitung, Vervielfältigung, Veröffentlichung, Speicherung in einem automatisierten Datenbestand oder Versendung ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Trespa ist ausdrücklich untersagt. "Trespa, Meteon, Athlon, TopLab, TopLab^{PLUS}, TopLab^{CO-FIBRE}, Virtuon, Volkern, Trespa Essentials und Mystic Metallics sind eingetragene Markenzeichen von Trespa.

FRAGEN

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an Trespa. www.trespa.com

KONTAKTIEREN SIE UNS

TRESPA INTERNATIONAL B.V.

P.O. Box 110, 6000 AC Weert
Wetering 20, 6002 SM Weert
Die Niederlande
www.trespa.com

CUSTOMER SERVICE DESK EMEA EXPORT

Tel: +31 (0) 495 458 359 / 573
Fax: +31 (0) 495 458 383
Info.Export@Trespa.com

TRESPA DEUTSCHLAND GMBH

Niederkasseler Lohweg 18
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel: 0800 186 04 22
Fax: 0800 186 07 33
Info.Deutschland@Trespa.com

BESUCHEN SIE UNS

TRESPA DESIGN CENTRE NEW YORK

62 Greene Street (Ground Floor)
New York, NY 10012
Vereinigte Staaten
Tel: +1 212 334 6888
Fax: +1 866 298 3499
TDC.NewYork@Trespa.com
www.trespa.com/de/tdc

TRESPA DESIGN CENTRE WEERT

Wetering 20
6002 SM Weert
Die Niederlande
Tel: +31 (0) 495 458 845
TDC.Weert@Trespa.com
www.trespa.com/de/tdc

TRESPA DESIGN CENTRE BARCELONA

Calle Ribera 5,
08003 Barcelona
Spanien
Tel: +34 (0) 93 295 4193
Fax: +34 (0) 93 116 3300
TDC.Barcelona@Trespa.com
www.trespa.com/de/tdc

TRESPA DESIGN CENTRE SANTIAGO

Eliodoro Yáñez 2831
Torre A - Local 1
Providencia, Santiago
Chile
Tel: +56 2 4069990
TDC.Santiago@Trespa.com
www.trespa.com/de/tdc

VERSION 2.0 ■ BROSCHÜRENNUMMER G2501 ■ DATUM 11-2012

BESUCHEN SIE TRESPA.COM FÜR DIE
AKTUELLESTE VERSION DIESES DOKUMENTES.

TRESPA®